

### Riskante Revision

Liebe Äbikerinnen und Äbiker

Die Gemeindefinanzen Ebikons befinden sich in einer sehr angespannten Lage. Ein Hauptgrund ist die tiefe Steuerkraft, die 20 Prozent unter dem kantonalen Schnitt liegt. Sollte hier nicht der kantonale Finanzausgleich zum Tragen kommen?

Immerhin sind die Ausführungen des Luzerner Finanzdepartements sehr deutlich. Mit dem kantonalen Finanzausgleich soll sichergestellt werden, «dass Bürgerinnen und Bürger Zugang zu einem ähnlichen Bündel an öffentlichen Leistungen haben und sich die kommunalen Steuerlasten nicht zu stark unterscheiden».

Ein Vergleich: Im Jahr 2024 erhält Ebikon insgesamt 1.8 Mio. Finanzausgleich, Emmen 23.9 Mio., die Stadt Luzern bezahlt 2.9 Mio. Dabei gehörte die Stadt Luzern bis 2021 gar noch zu den Nehmergemeinden, während Ebikon im 2021 noch Nettozahlungen leisten musste.

Ausgerechnet jetzt, wo wir als Gemeinde dringend auf Ausgleichszahlungen angewiesen sind, hat der Kanton überraschend eine Revision des Finanzausgleichsgesetzes angestossen. Mit der Begründung, dass sich die finanzstarken Gemeinden (und der Kanton) derart positiv entwickeln, dass ihre Beiträge sich ohne Korrekturmaassnahmen praktisch verdoppeln würden.

Diese Aussage erstaunt sehr. Über eilt soll ein Gesetz angepasst werden, weil sonst Gemeinden mit einem wachsenden Wohlstand höhere Ausgleichszahlungen leisten müssten. Gleichzeitig wird im Kanton über eine Steuersenkung diskutiert. Mit solchen Vorhaben öffnet sich die Schere zwischen ressourcenschwachen und -starken Gemeinden (und dem Kanton) immer weiter.

Geschätzter Kantonsrat: Benutzen Sie sich bei der Diskussion der Vorlage auf die Ziele des Finanzausgleichs und vergrössern Sie die Ungleichheiten zwischen den Gemeinden nicht noch zusätzlich!



Susanne Troesch-Portmann, Gemeinderätin Finanzen

## Triumph der Young Wind Band Rontal

Dank Talent und Engagement: Die Young Wind Band Rontal, unter der Leitung von Roman Caprez, hat beim 18. Schweizer Jugendmusikfest in St. Gallen beeindruckend abgeräumt.



Die erfolgreichen Bläserinnen und Bläser am 18. Schweizer Jugendblasorchester.

Bild: Musikschule Rontal

«In meinen rund zwanzig Jahren als Musikalischer Leiter habe ich noch keine «Young Wind Band Rontal» erlebt, die so gut spielt wie die aktuelle», sagt Roman Caprez mit sichtbarem Stolz. Es überrascht daher nicht, dass die beiden ersten Plätze beim 18. Schweizer Jugendmusikfest im September in St. Gallen mehr als verdient waren. Gleich zweimal beeindruckte das Jugendblasorchester die Jury: Sie holten den ersten Rang in der Kategorie Harmonie Oberstufe und den ersten Rang in der Parade-musik Large.

Das traditionsreiche Orchester setzt sich aus 65 jungen Musikbegeisterten zwischen 12 und 25 Jahren zusammen. Sie stammen aus den Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau und Root. Ihr gemein-

sames Ziel: Musizieren auf hohem Niveau. Um dieses Ziel zu erreichen, proben sie sowohl alleine als auch in der Gruppe. «In Vorbereitung auf das Musikfestival haben wir innerhalb von vier Wochen sechsmal zusammen gespielt und ein Probewochenende veranstaltet», erzählt Caprez. «Diese Phase war intensiv, aber ich schätze solche Erfahrungen sehr.»

#### Investition in den Nachwuchs

Doch was macht die heutige Young Wind Band Rontal so besonders? Caprez erklärt: «Es ist eine Kombination aus verschiedenen Faktoren. Wir haben nicht nur talentierte Musikerinnen und Musiker, sondern auch engagierte Lehrerinnen und Lehrer.» Darüber hinaus gibt es im Rontal keinen Mangel an Nachwuchstalenten. «Die Blasmusik genießt im gesamten

Kanton Luzern einen hohen Stellenwert, was uns sicher zugute kommt.» Ferner engagiert sich die Musikschule Rontal seit Jahren aktiv in der Nachwuchsförderung – eine Investition, die sich heute auszahlt. Die Young Wind Band Rontal arbeitet eng mit anderen Nachwuchsgruppen zusammen, der First Groove Band Rontal (10 bis 16 Jahre) und dem Beginners Ensemble Rontal. Dadurch wird die Freude am gemeinsamen Musizieren von klein auf gefördert.

Für alle, die die Band live erleben möchten: Am **Freitag, 1. Dezember**, tritt die Young Wind Band Rontal in der Arena in Root auf. Und am **Samstag, 2. Dezember**, gibt es einen Auftritt zusammen mit der Feldmusik in der Turnhalle Wydenhof in Ebikon.

## Die nächsten Highlights der Musikschule im Überblick

**Marimba Festival, Sa/So, 4. und 5. November 2023, Aula Wydenhof.**

**Winterkonzert Jugendblasorchester Rontal, Freitag, 1. Dezember 2023, 20 Uhr, Root, Arena**

**Adventszauber, Samstag 2. Dezember 2023, 17 bis 21 Uhr, Ebikon Zentrum Höchstweid.**

**Weihnachtskonzert, Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19 Uhr, Buchrain, Kirche St. Agatha.**

**Winterkonzert, Kinder- und Jugendchor Rontal mit Männerchor Ebikon, Sonntag, 17. Dezember 2023, 17 Uhr, Ebikon, Pfarrkirche St. Maria**

**Tastenfestival, Freitag, 26. Januar 2024, 18.30 bis 20 Uhr (zwei Konzerte), Buchrain, Aula Hinterleisibach.**

**Fokus Bläser, Mittwoch, 28. Februar 2024, ganzer Tag, Ebikon, Schulhaus Wydenhof**

**Gitarrenfestival, Mittwoch, 6. März 2024, 19 Uhr, Ebikon Aula Wydenhof**

**Instrumentenparcours, Samstag, 16. März 2024, ganzer Tag, Ebikon, Schulhaus Wydenhof**

**Open Air Schlagzeugfestival, Mittwoch, 15. Mai 2024, 19 Uhr, Root, Arena (Open-Air)**

**Frühlingskonzert Jugendblasorchester Rontal, Freitag, 24. Mai 2024, 20 Uhr, Ebikon, Pfarreiheim**

### Öffentliche Auflagen

**Sanierung des FC-Clubhauses sowie Erstellen einer Terrasse**  
Gemeinde Ebikon, Riedmattstrasse 14, 6030 Ebikon; Schmiedhofstrasse 1, Gst.-Nr. 810, GV-Nr. 607; Öffentliche Auflage vom 19.10.2023 bis 07.11.2023

**Erstellen einer Deponie Typ A mit Bodenverbesserung**  
Bründler Alois Georg, Adligenswilerstrasse 106, 6030 Ebikon; Einwohnergemeinde Ebikon, Riedmattstrasse 14, 6030 Ebikon; Luzerner Garten AG, Adligenswilerstrasse 113, 6030 Ebikon; Rast Leo Ferdinand, Stuben 2, 6030 Ebiko; Rast Stefan, Angelrain 1, 6043 Adligenswil; Rast Marcel, Rischstrasse 9, 6030 Ebikon; Rast Ferdinand Xaver, Sonnmatthalde 5, 6043 Adligenswil; Rast Ammar, Rischstrasse 9, 6030 Ebikon; Gebiet Stuben / Adligenswilerstrasse, Gst.-Nrn. 349, 2278, 2746, 1228, 342, 907 sowie Baurechts-Nrn. 2537 und 2538  
Öffentlich Auflage vom 23.10.2023 bis 11.11.2023

Erteilte Baubewilligungen finden Sie auf [www.ebikon.ch](http://www.ebikon.ch)

### Ebikon: Infoanlass zu den Abstimmungen

Am Dienstag, 7. November 2023, informiert der Gemeinderat umfassend über die kommenden Abstimmungen. Thematisiert werden das Budget 2024 mit der empfohlenen Steuererhöhung um 0,2 Einheiten, die Umwandlung des Alters- und Pflegeheims Höchstweid in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft sowie Anpassungen an der Schulraumstrategie der Gemeinde Ebikon.

Die Orientierungsversammlung findet in der Aula Wydenhof statt und startet um 19.30 Uhr. Der Gemeinderat freut sich auf viele interessierte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Impressum

### EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli

041 444 02 13  
dialog@ebikon.ch  
[www.ebikon.ch](http://www.ebikon.ch)

## Wegweisende Abstimmung fürs Höchstweid

Am 26. November stimmt die Gemeinde über eine Umwandlung des Zentrums Höchstweid in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft ab. Der Gemeinderat ist von der Vorlage überzeugt.

Das Alters- und Pflegeheim Höchstweid mit seinen nicht mehr zeitgemässen Doppelzimmern und der veralteten Infrastruktur bedarf einer Modernisierung. Angesichts des hohen Investitionsbedarfs wurde das Heim einer Strategieprüfung unterzogen. Darin wird eine Umwandlung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft empfohlen, die nicht gewinnorientiert ist. Am **Sonntag, 26. November 2023**, wird in Ebikon über die Umwandlung abgestimmt.

Ein Vorteil dieser Umwandlung ist, dass anstehende Investitionen die klammen Gemeindefinanzen nicht belasten würden. Mark Pfyffer, Gemeinderat Gesellschaft & Soziales, erklärt: «Die Finanzen des Zentrums Höchstweid sind solide. Als eigenständige Aktiengesellschaft kann das Heim in Zukunft Kredite aufnehmen und Investitionen selbst tragen.» Es ist auch eine Erweiterung von derzeit 120 auf bis zu 150 Wohn-/Pflegeplätze geplant. Eine Machbarkeitsstudie zeigt Details dazu (siehe Box).

#### Gemeinde bleibt Besitzerin

Behält die Gemeinde auch nach der Auslagerung die Kontrolle über das Alters- und Pflegeheim? Pfyffer versichert: «Ja, das Zentrum Höchstweid bleibt in Gemeindebesitz, weshalb der Gemeinderat die Eigentumsrechte ausübt. Ein Mitglied des Gemeinderats wird im Verwaltungsrat vertreten sein und strategisch mitentscheiden.»

Die Auslagerung bietet neben der finanziellen Sicherheit auch andere genauso wichtige Vorteile. Pfyffer erklärt: «Als eigenständige Aktiengesellschaft kann das Zentrum Höchstweid schneller auf Marktveränderungen reagieren. Das verbessert die Wettbewerbsposition gegenüber anderen Pflegeinstitutionen.» Zudem kann das Zentrum dank der erhöhten unternehmerischen Flexibilität besser auf die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingehen, was die Attraktivität als Arbeitgeberin stei-



Gemeinderat Mark Pfyffer versichert, dass sich das Heim als gemeinnützige Aktiengesellschaft besser im Markt positionieren kann. Bild: Anian Heierli

gert und dem Fachkräftemangel entgegenwirkt.

Der Ebikoner Gemeinderat empfiehlt, der Vorlage zuzustimmen. Die geplante Umwandlung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft kommt sowohl der Bewohnerschaft, den Mitarbeitenden und der Bevölkerung zugute. Bei einem Ja wird das Zentrum Höchstweid mit Start per 1. Januar 2025 überführt.

### Empfehlungen

**JA** Der Gemeinderat empfiehlt, der Vorlage zuzustimmen.

**JA** Die Controlling-Kommission empfiehlt, der Vorlage zuzustimmen.

### Modernisierung und Erweiterung für den steigenden Bedarf

Die dreissigjährigen Raum- und Gebäudestrukturen des Zentrums Höchstweid (Baujahr 1994) sind nicht mehr auf dem Stand der aktuellen Technik und entsprechen nicht mehr den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner. Eine Machbarkeitsstudie zeigt, wie sich das Heim für die Zukunft und auf die steigende Nachfrage nach Wohn- und Dienstleistungsangeboten rüs-

ten kann (Kosten: rund 37,5 Millionen Franken).

Vorgesehen sind: Ein Ausbau von 117 auf 150 Plätze (davon 32 für betreutes Wohnen), mindestens 90 Prozent Einzelzimmer mit Dusche und WC, eine Konsolidierung der Pflegeplätze an einem Standort sowie eine Erneuerung der Gebäudeinfrastruktur (Heizung, Lüftung).

Die Machbarkeitsstudie zeigt, dass die Anforderungen am heutigen Standort baulich realisiert werden können, während der Betrieb weiterläuft (wir berichteten). Dies ist möglich, wenn der Ausbau in vier Etappen erfolgt. Sofern die Umwandlung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft zustande kommt, ist der Baustart für den Herbst 2026 vorgesehen.